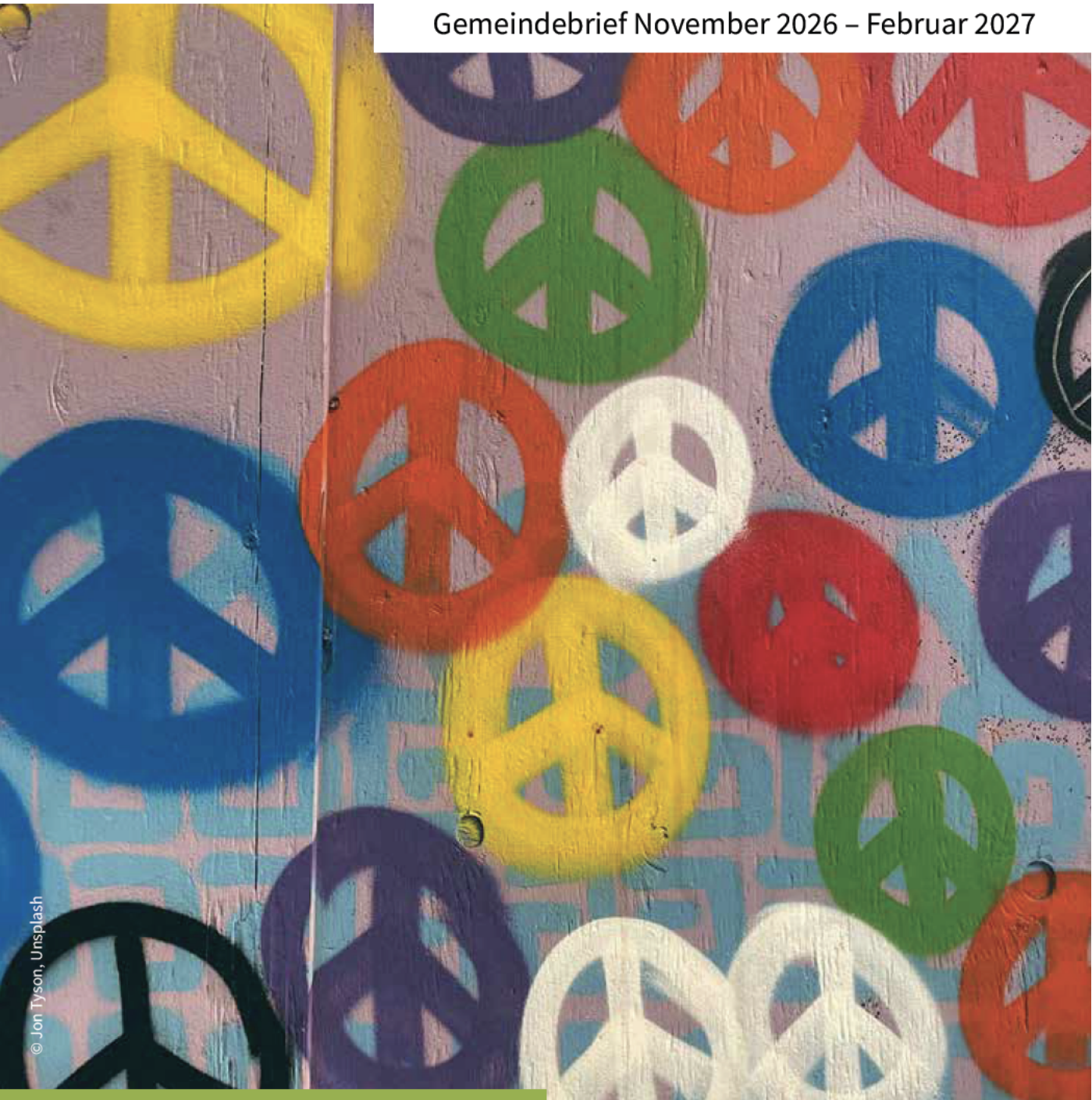
Ausgabe 3/2026

Evangelische
Christusgemeinde
an der Glessener Höhe

Gemeindebrief November 2026 – Februar 2027



© Jon Tyson, Unsplash

Frieden? Frieden!

Weihnachtskonzert am 13. Dezember

Besuchen Sie das Café K!

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder,

„Friede auf Erden“ verkünden die Engel in der Weihnachtsgeschichte. Auch 2000 Jahre später ist dieser Wunsch hochaktuell – und scheint doch oft unerreichbar.

Wie gelingt Frieden? Ende 2025 hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die Friedensdenkschrift „Welt in Unordnung – gerechter Friede im Blick“ herausgegeben. Die evangelische Friedensethik zeigt sich darin mit leicht veränderter Haltung: Gewaltfreiheit bleibe das Ideal. Unter Umständen könne militärische Gewalt jedoch nötig sein, um Gerechtigkeit und Freiheit zu schützen und Menschen vor Gewalt zu bewahren.

Pfarrer Benjamin Härte und Pfarrerin Britta Strenge haben sich mit der Denkschrift auseinandergesetzt und sie unterschiedlich bewertet. Lesen Sie auf Seite 6, warum Benjamin Härte sie befürwortet, und auf Seite 7, warum Britta Strenge ihr kritisch gegenübersteht.

Bevor es mit großen Schritten auf Weihnachten zugeht, wird Pfarrer Nils Lombardo am 29. November in sein Amt eingeführt. Wir freuen uns, wenn Sie dies mit uns feiern (siehe Seite 10). Bereits zum 19. Mal findet die Aktion „Ä Tännsche Plies“ statt. Auf Seite 8 erfahren Sie, wie Sie Ihren Tannenbaum erhalten und den guten Zweck unterstützen. Mit der „Aktion Sternenwunsch“ im Jugendzentrum „Chilly“ erfüllen Sie Senior:innen einen Herzenswunsch (Seite 15).

Frieden beginnt nicht nur in der Weltpolitik. Auch im privaten Umfeld ist er zerbrechlich und will aktiv gelebt und gestaltet werden. Wir alle können dazu beitragen – in unseren Familien, unserer Gemeinde, in Begegnungen mit anderen.

Ihnen allen wünsche ich von Herzen einen friedvollen Jahresausklang, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr.



Leitung Gemeindebrief-Redaktion
JENNIFER ANDERSEN
jennifer.andersen@ekir.de

Allgemeines
Erwachsene
Jugend
Familie
Spirituelles
Musik

Editorial; Inhaltsverzeichnis 2
Weihnacht und Frieden 3
Halbzeit in der Presbyteriumsarbeit 4
Evangelische Friedensethik angesichts neuer Herausforderungen 5
Termin-Highlights 8
Amtseinführung Pfarrer Nils Lombardo 10
6.000 Kinder singen eigenes Arenakonzert 11
Besuchen Sie das Café K! 12
Interview mit Vivian Fuhs 13
Ein Jahr „Chilly“ – und es ist einiges passiert 14
Weihnachten, das verbindet 15
Gottesdienstplan 16
Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen 18
begleitet 19
Was macht eigentlich eine Mitarbeitervertretung – kurz MAV? 20
Aktion Sternenwunsch 21
Regelmäßige Veranstaltungen, Gruppen, Hilfsangebote 22
Barmherzigkeit und Frieden und Liebe 26
Handy, Schlüssel, Portemonnaie – und Gott 28
Kontaktadressen in unserer Gemeinde 29
Rückblick 30
Diakonie 2026 32



Andacht

Weihnacht und Frieden

Am Anfang war die Krippe. Am Anfang unseres Glaubens und unserer Kirche stand ein neugeborenes Kind, gewickelt in Windeln. In einem Stall am Rande der Welt, in einem kleinen Dorf, freuen sich die Eltern, die Hirten und die Engel über dieses Kind. Am Anfang war es friedlich. Es war nicht heimelig oder idyllisch – keine Festtafel im warmen Wohnzimmer, keine Lichter am Tannenbaum. Und doch war es friedlich. Zumindest für einen kurzen Moment. Maria und Josef wurden bedroht, mussten fliehen, suchten Zuflucht in der Fremde und hofften auf den Tag ihrer Rückkehr. Und trotzdem bündeln sich in diesem neugeborenen Kind alle Liebe und aller Friede Gottes. Vielleicht ist deshalb am Ende gar nicht allein das Kreuz das Zeichen der Hoffnung, sondern schon die Krippe.

Am Anfang war die Freude. Eigentlich ist Weihnachten das Fest der Freude. Doch allzu oft liegt diese Freude begraben unter der Last der Vorbereitungen: Was kochen wir – wieder das Gleiche wie jedes Jahr? Wann schaffen wir den Einkauf? Sind alle Geschenke beisammen? Wer feiert wann und wo mit wem? Zwischen all den Erledigungen droht das Wesentliche schon Tage vorher aus dem Blick zu geraten. Dabei steht am Anfang eigentlich pure Freude. Alles Drumherum ist nur Beiwerk. Weihnachten, das Fest des Neuanfangs: neues Leben, neue Lebendigkeit und eine unverbrüchliche Zuversicht für diese Welt. Alles ist neu, alles ist denkbar. Wir feiern dieses Fest, weil mit Gott immer wieder ein Neubeginn möglich ist. Auch dann, wenn die Welt verfahren wirkt und in eine Sackgasse zu steuern scheint.

Ein Neuanfang ist möglich: voller Freude, mit einem Lied auf den Lippen und mit Frieden im Herzen. Genau dort können wir anfangen. Wenn wir diese Freude und diesen Frieden zulassen, können sie Kreise ziehen und ansteckend wirken. Jesus, dessen Geburt wir feiern, lebte uns von Beginn an eine Haltung voller Güte und Zugewandtheit vor. Eine Haltung des Friedens. In dieser Weihnachtsfreude liegt das Wehen von Gottes Geist.

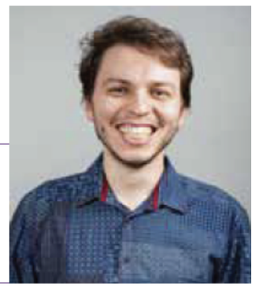
Weihnachten und Frieden gehören zusammen. Nicht, weil die Welt von heute auf morgen heil wäre – das war sie damals im Stall von Bethlehem ebenso wenig. Sondern weil Gott uns zeigt, wie Friede wächst: nicht durch Macht und Lautstärke, sondern durch Verletzlichkeit, Vertrauen und Liebe.

Das erinnert mich an das Lied „Alles neu“, das zur diesjährigen Jahreslosung geschrieben wurde:

Gott macht alles neu, darum schenkt er neues Leben,
dass die Welt sich freut, weil das Leben lieben lernt.
In der Krippe, in dem Stall, liegt ein Kind und lacht.
Gott wird Mensch, für uns gebor‘n: neues Leben ist erwacht.

Einfach mit dem Smartphone scannen und das Lied direkt anhören.

© Banner: Burkay Canatar, Pexels



Pfarrer
NILS LOMBARDO
Telefon: 0175 4168350
nils.lombardo@ekir.de



Suche nach Frieden bereits im Kleinen

Halbzeit in der Presbyteriumsarbeit

Seit dem Frühjahr 2025 leitet für eine verkürzte Wahlperiode das seither in seiner Zusammensetzung weitgehend stabile Presbyterium (zwischenzeitlich konnte Karla Reiz für eine erneute Mitarbeit gewonnen werden) die Geschicke der Evangelischen Christusgemeinde an der Glessener Höhe. Bevor im Frühjahr 2028 dann die nächste Wahl ansteht, ist also in diesen Tagen Halbzeit. Eine gute Gelegenheit, ein wenig zurückzuschauen auf die letzten Monate.

Im Frühjahr 2026 gab es einen Austausch zur Ökumene vor Ort.

Im Sommer dann stand, wie auch an vielen anderen Stellen in unserer Gesellschaft, das Thema „Hitzeschutz“ auf der Tagesordnung, insbesondere in den Kitas. Hier nahm das Presbyterium z.B. für die Kita „Miteinander“ mehrere tausend Euro in die Hand für eine hitzeabweisende Folierung der großen Lichtkuppel. Danke auch für alles hinzugekommene praktische ehrenamtliche Engagement an dieser Stelle!

Ebenfalls im Sommer, es war der 14. Juli, hat das Presbyterium einstimmig Nils Lombardo in einem Gottesdienst in der Christuskirche in Königsdorf auf die dritte Pfarrstelle der Gemeinde gewählt. Kurze Zeit später hat er mit seiner Familie das Pfarrhaus in Brauweiler am Friedhofsweg bezogen. Herzlich willkommen!

Es wurde ein Personal-Ausschuss des Presbyteriums gebildet; denn mit rund 35 festangestellten Mitarbeitenden ist die Kirchengemeinde relativ personalstark.

Die Umsetzung der Beschlusslage aus dem Sommer 2025 zum Gebäudebestand (Konzentration auf Brauweiler und Niederaußem inklusive Herstellung der Treibhausgasneutralität, Abgabe von Glessen und Königsdorf spätestens 2035) in konkrete Beschlüsse ist mühsam. Das Eine ist der Grundsatzbeschluss, das Andere die detaillierte Umsetzung desselben. Wir arbeiten intensiv daran, auch wenn noch nicht alles spruchreif ist.

Bis Ende Januar 2027 gilt es, das neue Schutzkonzept Sexualisierte Gewalt der Kölner Kirchenkreise und des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region auf unsere Gemeinde anzupassen.

Alle Beratungen im Presbyterium zielen bei Beschlüssen, wenn auch nicht unbedingt auf Einstimmigkeit, so doch zumindest auf Einmütigkeit; das heißt unter anderem, dass die Beschlüsse von allen Mitgliedern nach außen vertreten werden können, so geht es um eine Suche nach Frieden bereits im Kleinen.



Pfarrer
MATTHIAS BERTENRATH
Telefon: 02272 408420
matthias.bertenrath@ekir.de

© Banner links: Hannah Busing, Unsplash; Banner rechts: EKD

Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick

Evangelische Friedensethik angesichts neuer Herausforderungen

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat im November 2025 eine neue Friedensdenkschrift veröffentlicht. Darin ringt die EKD mit neuen Herausforderungen durch die Zunahme an kriegerischen Konflikten weltweit, durch geopolitische Verschiebungen, hybride Kriegsführung, neue Waffentechnologien, die Klimakrise und den Druck, welchem liberale Demokratien weltweit ausgesetzt sind. Zugleich geht es um Fragen, deren Bearbeitung eine lange Tradition im Raum der evangelischen Kirche haben.

Ziel der Überlegungen ist es, sowohl dem christlichen Ideal der Gewaltfreiheit als auch den komplexen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen angesichts der aktuellen Weltlage gerecht zu werden.

Das Herzstück der Denkschrift bildet der Begriff des Gerechten Friedens. Frieden wird als Prozess verstanden, in dem Gewalt abnimmt und Gerechtigkeit zunimmt. Der Gerechte Frieden hat danach vier Grunddimensionen: Schutz vor Gewalt, Förderung von Freiheit, Abbau von Ungleichheiten, Friedensfördernder Umgang mit Vielfalt.

Der Ansatz ist nicht neu, sondern begegnete schon 2007 in der letzten Friedensdenkschrift. Doch die seither veränderte Weltlage, u.a. insofern, dass eine rechts- und regelbasierte Weltordnung, und damit verbunden die Hoffnung auf diplomatische Konfliktregelung in weite Ferne gerückt scheint, jetzt zu bedeutsamen Neuakzentuierungen führt; so sind nun die Grunddimensionen nicht mehr gleichgewichtig, die erste ist vielmehr zentral: „Angesichts der Grausamkeit von Tod, Vergewaltigung, Verletzung und Traumatisierung durch bewaffnete Konflikte muss der Schutz vor Gewalt im Zentrum der Bemühungen von Politik, Zivilgesellschaft und Kirche stehen.“ (Seite 13) Neu ist auch die Abkehr von einer Ächtung von Atomwaffen, wenn es heißt: „Der Besitz von Nuklearwaffen kann aber angesichts der weltpolitischen Verteilung dieser Waffen trotzdem politisch notwendig sein …“ (Seite 15). Die Denkschrift vermeidet zwar etwa, Kriegstüchtigkeit und Verteidigungsfähigkeit gleichzusetzen, befürwortet aber doch einen Ausbau militärischer Kapazitäten „mit Augenmaß“ (Seite 77).

Die EKD will zur Meinungsbildung beitragen. Mit ihrer Abkehr allerdings selbst von einem „pragmatischen Pazifismus“ und von einer generellen Ächtung von Atomwaffen gibt sie für viele Kritiker die Radikalität biblischer Friedenshoffnung preis – und damit das, was spezifisch einzubringen wäre in die Diskussion, und setzt sich nicht ausreichend ab von neuer weltweiter Hochrüstung und einer immer mehr um sich greifenden zentral militärisch orientierten Logik.

Kostenloser Download:
https://www.ekd.de/friedensdenkschrift-2025-91393.htm oder im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-374-07980-3), 12,00 Euro.



Pro Friedensdenkschrift

Verantwortung statt Elfenbeinturm

Die EKD hat mit ihren bisherigen Einlassungen zum Frieden eine eindeutige Position bezogen: Abrüstung, Frieden, Verständigung. Um jeden Preis. Das war ehrenwert, aber ein Irrweg.

Es ist leicht und wohlfeil, ohne politische Verantwortung denjenigen, die in einer moralischen Grauzone Entscheidungen treffen müssen, zu erläutern, wie man „ethisch korrekt" handelt. So macht man sich in einer komplexen Welt unglaubwürdig und irrelevant. Denn Politik hat selten die Alternative „richtig" und „falsch", sondern meistens „schlecht" oder „noch schlechter".

Dietrich Bonhoeffer wusste das. Er war einem verbrecherischen Regime ausgesetzt, das er bekämpfen wollte. Obwohl er wusste, dass er sich dabei schuldig machen würde, etwa beim Attentat auf Hitler. Du sollst nicht töten. Das steht genauso fest wie die Friedensbotschaft Jesu. Aber: „Weil Jesus die Schuld aller Menschen auf sich nahm, darum wird jeder verantwortlich Handelnde schuldig. Wer sich in der Verantwortung der Schuld entziehen will, löst sich aus der letzten Wirklichkeit des menschlichen Daseins […] Er stellt seine persönliche Unschuld über die Verantwortung für die Menschen…"

Heißt: Es ist jedem Menschen überlassen, gewaltlos zu leben. Sich entführen, vergewaltigen, foltern oder erschießen zu lassen. Für mich hört diese Freiheit auf, wo Alte, Kinder, Kranke, Behinderte um mich herum ein solches Schicksal erleiden. Kann ich mich da zurücklehnen und sagen: „Ich mache mich nicht schuldig, denn ich bleibe gewaltlos?" Hier gilt es, für die Mitmenschen einzutreten – im Kleinen wie im Großen.

Wir genießen Freiheit, offenen Diskurs, eine offene Gesellschaft. All das ist schützenswert. Sollen wir das kampflos aufgeben, wenn es bedroht wird? Wir erleben hybride Kriegführung: „Fake news", antidemokratische Manipulation und Sabotage, Drohnenangriffe und „Wegwerf-Agenten". (Ja, wirklich! Das zu leugnen oder runterzuspielen ist keine „Friedenspolitik".) Internationales Recht und Verhandlungsergebnisse werden immer wieder ignoriert. Dagegen steht: Wir sind eine wehrhafte Demokratie und bereit, unsere Lebensform zu verteidigen – notfalls mit Waffengewalt. Nicht um Krieg zu führen, sondern potenzielle Angreifer glaubhaft abzuschrecken. Das sollte uns unsere Freiheit wert sein. Die Alternative: „Frieden": Friedhofsruhe in einem unterdrückerischen System. Weltweit zunehmend zu beobachten.

Die EKD hat verstanden: Wenn Kirche eine Stimme haben will, muss sie sich mit der Realität auseinandersetzen. Verantwortung übernehmen. Ja, dabei macht man sich auch die Hände schmutzig. Aber aus so einer Haltung kann mehr für den Frieden getan werden als mit Weisheiten aus dem moralischen Elfenbeinturm.



Pfarrer
DR. BENJAMIN HÄRTE
Telefon: 02234 9967600
benjamin.haerte@ekir.de

© Banner: Humphrey M, Unsplash

Kontra Friedensdenkschrift

Gewaltlosigkeit ist kein Verzicht auf Taten

Wenn in naher Zukunft im Berliner Dom Kampf-Drohnen oder Atomsprengköpfe gesegnet werden, dürfte das keinen mehr wundern. Ihren verbalen Segen hat die EKD diesen Waffen in ihrer sogenannten „Friedens"denkschrift (2025) bereits gegeben.

Die Denkschrift ist durchdrungen von einem Glauben, den der Theologe Walter Wink den „Mythos von der erlösenden Gewalt" genannt hat. Dieser „Mythos" ist der (meist tief im Unbewussten verankerte) Glaube daran, dass „Gewalt rettet, Krieg Frieden bringt und Macht Recht schafft". Gelehrt wird diese Religion heute ab dem Kindesalter in allen Staaten der Welt: Der „gute" Held in Comic- und Actionfilmen darf einbrechen, lügen, zerstören, verletzen, morden. Ja, er darf es nicht nur, er muss dies tun, weil dem „Bösen" nicht anders als mit Gewalt zu begegnen sei.

In der Realpolitik unserer Tage wird wieder die alte Floskel bemüht, dass Gewaltanwendung die ultima ratio sei, das „letzte Mittel". Wann aber und wo, frage ich dann mit Walter Wink, wurden denn die ersten und zweiten und vielleicht auch dritten nicht gewaltsamen Mittel und Strategien, beschrieben, gelehrt und angewendet? Von unserer Regierung ist dies nicht zu erwarten, nicht zuletzt deshalb, weil das Ankurbeln der Kriegsmaschine Millionengewinne (für wen eigentlich nochmal genau?) generieren wird.

Aber warum bläst die EKD – und das letztlich ohne Not (wer hat sich eine solche Schrift gewünscht?) – ins selbe Horn? Nicht nur Jesus von Nazareth hat konsequent gewaltlosen Widerstand gepredigt und vorgelebt – in einer Zeit und in einem Land, das von der Gewaltherrschaft der römischen Invasoren geprägt war und in dem viele seiner Zeitgenossen einen bewaffneten Widerstand auch aus religiösen Gründen aktiv unterstützen. Ganz unübersehbar tat Jesus das nicht!

Aber auch die Weltgeschichte ist voll von Beispielen für erfolgreichen gewaltfreien Widerstand, von denen die Bewegungen um Mahatma Gandhi und Martin Luther King die bekanntesten sind. Aber wussten Sie, dass Norwegen in der Zeit der Besetzung durch Hitlerdeutschland konsequent auf zivilen Ungehorsam setzte und sich z.B. erfolgreich gegen die Einführung der Nazi-Ideologie in norwegischen Schulen wehren konnte? Oder haben Sie mitbekommen, dass 2024 in Bangladesch die Diktatorin Sheikh Hasina aufgrund eines massiven, aber fast vollständig friedlichen Volksaufstandes abgesetzt wurde? Vermutlich nicht! Denn es gehört zum globalen Mythos der erlösenden Gewalt, dass Medien und politisch Verantwortliche konsequent wegsehen, wenn gewaltlose Mittel und Strategien Wirksamkeit zeigen.

Schade, dass die EKD ihre Reichweite und ihren Einfluss nicht dazu genutzt hat, Menschen darüber aufzuklären, dass es sehr viele historische und aktuelle inspirierende Beispiele für wirksamen waffenfreien Widerstand gibt. Denn davon zu hören und das weiterzusagen, hilft gegen diffuse Ängste und reale Bedrohungen. Atomsprengköpfe helfen dagegen nicht.

Buchtipp: Walter Wink, Verwandlung der Mächte. Eine Theologie der Gewaltfreiheit (Verlag Friedrich Pustet, Neuauflage 2023)



Pfarrerin am Berufskolleg Brühl
BRITTA STRENGE
strenge@ksbk.de

Kammerchor am Ewigkeitssonntag



Konzert zum Ewigkeitssonntag in der Erlöserkirche Niederaußem

Der Kammerchor VIATORA unter der Leitung von Margarete Wegener lädt für Sonntag, 22. November, zu einem Konzert in die Erlöserkirche Niederaußem, Oberaußemer Str. 76 ein. Chormusik von Palestrina bis Distler, Bach bis Brahms sowie Stücke gegenwärtiger Komponisten beschäftigen sich mit Liebe, Vertrauen und Zuversicht – nicht nur im Hier und Jetzt, sondern auch mit Blick auf die Ewigkeit.

| Sonntag, 22. November 2026, 17.00 Uhr, Erlöserkirche Niederaußem. Der Eintritt ist frei.

Ä Tännsche plies



Weihnachtsbaum? Christusgemeinde!

An den Hospizverein Pulheim, **an den Förderverein der Kita „Miteinander“ und ökumenisches Familienzentrum evka** in Brauweiler und an die **Fördervereine der Kitas** in der Gemeinde gehen in diesem Jahr die Erlöse der **19. Aktion „Ä Tännsche plies“**.

Noch bis **Montag, 23. November**, können sich an Nordmanntannen oder Blaufichten Interessierte in die Listen eintragen, die unter anderem in den Gemeindezentren der evangelischen und katholischen Gemeinden in **Brauweiler, Königsdorf und Niederaußem** sowie den dortigen Kitas ausliegen.

Die Bestellungen können am **Samstag, 12. Dezember, von 10 bis 15 Uhr** an der Gnadenkirche in Brauweiler, Friedhofsweg 4 abgeholt werden. Das Team des **ökumenischen** Männerforums freut sich über Ihre Bestellungen für einen guten Baum und einen guten Zweck!

| Infos: Siegfried Hutzenlaub, Tel. 02234 801804, siegfriedhutzenlaub@gmx.de und Joachim Schäfer, rojo.schaefer@gmx.de

Weihnachtskonzert
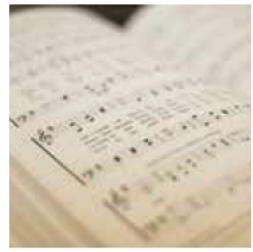


Dann ist Weihnachtszeit

Die vier Wochen, die uns zum Weihnachtsfest hinführen, sind für viele Menschen eine besondere Zeit. Sie ist nicht nur geprägt von der wachsenden Zahl geöffneter Türen am Adventskalender oder dem Anzünden der nächsten Kerze auf dem grünen Kranz. Diese Zeit ist gefüllt mit Musik, die wir kennen, lieben und meistens sogar mitsingen können – viel mehr als in anderen Zeiten des Jahres. Der Chor Königsdorf unter Leitung von Mandy Thielemann nimmt Sie gerne mit auf eine Reise durch adventliche und weihnachtliche Melodien, die Sie kennen oder neu entdecken. An Orgel und Klavier hören Sie Felicitas Eickelberg. Lassen Sie sich entführen in eine musikalische Stunde abseits des adventlichen Trubels. Nach dem Konzert laden wir noch zu einem gemütlichen Umtrunk ein und freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

| Sonntag, den 13. Dezember 2026 um 18.00 Uhr in der Christuskirche Königsdorf

© Kammerchor: peggychoucair, Pixabay; Ä Tännsche plies: epd; Weihnachtskonzert: freestocks, Unsplash; Jahreskonzert: Michael Maasen, Unsplash; Posaunenkonzert: Valentin Karisch, Unsplash; Weihnachtsgottesdienste: Ben White, Unsplash; Gospel and More: Thridman, Pexels

Jahreskonzerte For Heaven’s Sake



1. Jahreskonzert | Kreuzkirche

8. November 2026, ab 17.30 Uhr Einlass, Beginn 18.00 Uhr
Ort: Kreuzkirche Kerpen-Horrem, Mühlengraben 10 - 14

2. Jahreskonzert | St. Simeon

14. November 2026, ab 18.00 Uhr Einlass, Beginn 18.30 Uhr
Ort: St. Simeon Fliesteden, Am Alten Flies 65

Posaunenkonzert



Einstimmen auf Weihnachten

„Alle Jahre wieder“ ist nicht nur ein bekanntes Weihnachtslied, sondern auch das Motto, dem wir uns mit dieser Veranstaltung verschrieben haben. Initiiert von den drei Tiefblech-Bläserinnen und -Bläsern des Posaunenchores hat sich dieser Abend zu einer kleinen Hausmusik mit Freunden entwickelt. Auch das diesjährige Weihnachtsfest wollen wir mit einer kleinen Advents- und Weihnachtsmusik einläuten. Welche Musikerinnen und Musiker genau dabei sind, wird noch nicht verraten. Bestimmt ist an diesem Abend noch so viel zu tun – letzte Einkäufe, Wohnung schmücken oder noch fix ein Geschenk basteln. Lassen Sie sich trotzdem etwas aus der vorweihnachtlichen Hektik reißen. Mit Liedern zum Mitsingen und Musik zum Anhören wollen wir Sie und uns auf die Weihnachtstage einstimmen. Kommen Sie dazu, wir freuen uns!

| Mittwoch, 23. Dezember 2026 um 19.00 Uhr in der Christuskirche Königsdorf

Weihnachtsgottesdienste



An Heiligabend gibt es an unseren vier Standorten insgesamt neun Gottesdienstformate für verschiedene Zielgruppen von jung bis junggeblieben, von klein bis groß, von heiter bis nachdenklich:

Um 15.00 Uhr: quirlig-bunt-lebendig

- Familienchristvesper in der Erlöserkirche Niederaußem für Familien mit eher kleineren Kindern
- Kinderchristvesper in der Gnadenkirche Brauweiler
- Kinderchristvesper in der Jugendkirche Glessen für Familien mit eher älteren Grundschulkindern

Um 16.00 Uhr und auch um 16.30 Uhr und 17.00 Uhr: stimmungsvoll

- Weihnachten im Kerzenschein in und an der Christuskirche Königsdorf

Um 16.30 Uhr in der Jugendkirche Glessen: actiongeladen

- Jugendchristvesper von und mit Jugendlichen für Jugendliche und ihre Familien

Um 17.30 Uhr in der Erlöserkirche Niederaußem und um 18.15 Uhr in der Gnadenkirche Brauweiler: besinnlich-traditionell

- Christvesper für die, die eine ruhige Einstimmung in den Heiligen Abend suchen

Am 1. Weihnachtsfeiertag gibt es in Niederaußem und in Brauweiler jeweils um 10.15 Uhr

- Gottesdienst mit Abendmahl, in Niederaußem wird zudem auch der Kirchenchor singen





Zum Beginn des neuen Kirchenjahres

Amtseinführung von Pfarrer Nils Lombardo

Nach dem Dienstantritt als Pfarrer im Probedienst am 1. Mai 2025, der Ordination am 1. Juni 2025, der einstimmigen Wahl auf die dritte Pfarrstelle der Christusgemeinde am 14. Juli 2026, nun die

| Einführung am 29. November 2026 (1. Advent) in einem Festgottesdienst um 15.00 Uhr in der Gnadenkirche Brauweiler, Friedhofsweg 4.

Die Einführung nimmt Markus Zimmermann vor, Superintendent und Vorsitzender des Bevollmächtigtenausschusses des Kirchenkreises Köln-Linksrheinisch. Dazu erklingt im Gottesdienst unter anderem vielfältige Musik.

Das Presbyterium freut sich auf die weitere gemeinsame Zeit, und lädt herzlich dazu ein, an diesen besonderen Tag gemeinsam zu feiern!

© Rückblick: Ordination am 1. Juni 2025, Foto: Langhans

Mitsing-Workshop 2027



Gospel and More – Mitsing-Workshop 2027

Du singst gerne und hast Lust, Gospel einmal selbst zu erleben? Dann bist du bei „Gospel and More“ genau richtig! Der Gospelchor For Heaven’s Sake aus Glessen lädt Anfang 2027 zu einem Mitsing-Workshop ein. An neun Freitagabenden vom **15. Januar bis 12. März 2027** erarbeiten wir gemeinsam fünf Gospelstücke.

Dabei geht es nicht nur ums Singen, sondern vor allem um die Freude an Musik, Gemeinschaft und den besonderen Spirit von Gospel. Vorkenntnisse oder Chorerfahrung sind nicht erforderlich – wichtig ist nur die Lust am Singen.

Zum Abschluss bringen wir die gemeinsam erarbeiteten Stücke am **14. März 2027** in einem Gospelgottesdienst auf die Bühne. Die Proben finden **freitags um 19.15 Uhr im Gemeindezentrum Glessen, Hohe Straße 49**, statt.

Die Teilnahme kostet 50 Euro, ermäßigt 30 Euro für Schüler:innen und Menschen mit Schwerbehindertenausweis. Neugierig geworden? Dann sing mit uns!

| Anmeldung unter info@for-heavens-sake.eu
Weitere Informationen: www.for-heavens-sake.eu

„WIR LASSEN DICH NICHT ALLEIN“ 6K UNITED!

6.000 Kinder singen eigenes Arenakonzert

Zusammen wird groß, was du klein beginnst: unter dem Jahresmotto „WIR LASSEN DICH NICHT ALLEIN“ bringt 6K UNITED! auch 2027 wieder tausende Kinderstimmen in die großen Arenen Deutschlands und Österreichs. Bei Konzerten in sieben Städten erleben über 100.000 Kinder aus allen Schulformen, was es heißt, Teil eines großen WIRs zu sein.

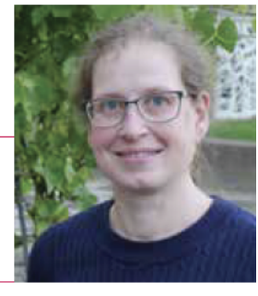
Nach monatelanger Vorbereitung werden kurz vor den Sommerferien die Kids zu den Stars und performen auf den Bühnen, auf denen sonst ihre großen Idole stehen, als 6.000-Stimmen-starker Chor ihr eigenes Arenakonzert. Mit Songs aus Pop, Klassik und Folklore und unterstützt von einer 18-köpfigen Live-Band bringt der größte Kinderchor Deutschlands das Publikum zum Jubeln, Tanzen und manchmal sogar zum Weinen. Kinder und Publikum erleben an diesem Abend den überwältigenden Spirit, der die Konzerte von 6K UNITED! zu etwas ganz Besonderem macht. Und die Christusgemeinde ist mit einem Projekt-Chor dabei. Kinder ab der 2. Klasse bis zum Alter von etwa 13 Jahren können mitmachen.

So geht es:
Wir treffen uns **ab Dezember 2026 wöchentlich donnerstags um 16.00 Uhr im Gemeindehaus Königsdorf** zum Proben. Hier lernen wir die Lieder und alles was dazu gehört. Zuhause habt ihr Zugang zu einem Online-Proberaum, wo ihr die Songs und Choreografien selbst weiterüben könnt. Im Mai werden wir einen Sonntag noch einmal für einen intensiven Probentag nutzen, damit wir beim **Konzert am 6. Juni 2027** alles ganz sicher können. Die Projekt- und Chorleitung übernimmt Mandy Thielemann. Ein Teilnehmerbeitrag von 25 Euro wird erhoben und die Teilnehmerzahl für unseren Projekt-Chor ist auf 30 Kinder beschränkt.

Du bist dabei? Dann melde dich verbindlich über das Formular auf unserer Homepage an. Dort findest du auch noch einmal alle wichtigen Informationen. **Weitere Infos und Eindrücke: www.6k-united.de**

Bei einem **virtuellen Elternabend am Sonntag, den 8. November 2026 um 18.00 Uhr**, gibt es Gelegenheit, das Projekt noch ein bisschen besser kennenzulernen und Fragen zu stellen. Für eine Anmeldung im Chorprojekt ist die Teilnahme am Elternabend nicht zwingend erforderlich. Für eine Teilnahme am Elternabend ist eine **Anmeldung per E-Mail an mandy.thielemann@ekir.de** notwendig. Die Einwahldaten werden an alle Angemeldeten per E-Mail gesendet.

© Banner rechts: 6K UNITED!



MANDY THIELEMANN
mandy.thielemann@ekir.de



Ein Ort für Kaffee, Waffeln und Gemeinschaft

Besuchen Sie das Café K!

„Café K? Das kenne ich gar nicht.“ – Diesen Satz höre ich immer wieder. Und so dachte ich, dass es an der Zeit ist unser kleines Café und die Menschen dahinter vorzustellen.

Im März 2022 bekamen wir die wunderbare Möglichkeit unser Café K wiederzubeleben. Seitdem ist viel passiert. Mit viel Liebe und Herzblut schaffen wir für unsere Gäste einen ganz persönlichen Ort zum Wohlfühlen. Einen Ort, an dem alle Menschen sich zusammenfinden, in den Austausch kommen und neue Bekanntschaften schließen können. Viele unserer Gäste haben wir seit unserer Neueröffnung liebgewonnen, umso mehr freuen wir uns über jeden neuen Gast, der zu uns kommt.

Jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.30 Uhr öffnen wir im evangelischen Gemeindezentrum Königsdorf unsere Türen. In gemütlicher Atmosphäre laden wir dazu ein, eine kleine Auszeit vom Alltag zu genießen. Und das geht natürlich am besten mit einer Tasse Kaffee oder Tee und einer leckeren Waffel nach altem Familienrezept.

Doch eigentlich geht es um mehr als nur um Kaffee und Waffeln! Das Café K soll ein Ort der Begegnung sein. Hier wird erzählt, gelacht und miteinander Zeit verbracht. Menschen kommen zusammen, lernen sich kennen oder treffen alte Bekannte. Manchmal ist es nur ein kurzer Besuch, manchmal werden daraus Stunden in geselliger Runde.

Für mich persönlich bedeutet Café K vor allem Gemeinschaft: Zeit schenken, zuhören, miteinander lachen und vielleicht auch einfach mal ein Lächeln dazulassen. Es sind vor allem die persönlichen Begegnungen und die vielen kleinen schönen Momente, die unser Café für mich zu etwas Besonderem machen. Wenn unsere Gäste zufrieden nach Hause gehen und am nächsten Donnerstag wieder da sind, dann weiß ich, dass sich unsere Mühen lohnen.

Wir freuen uns über jede*n, der/die unser Café kennenlernen möchte – ganz gleich, ob zum ersten Mal oder als treuer Stammgast. Besuchen Sie gerne unser Café K und erleben persönlich, was uns ausmacht!

Margit Kaulen

Gemeindebrief



Austräger*innen gesucht!

Wir suchen dringend Verstärkung für das ehrenamtliche Verteilen der Gemeindebriefe in Brauweiler und Königsdorf, aber auch in den anderen Gemeindebereichen. Der Zeitaufwand beträgt etwa eine Stunde drei Mal jährlich. Bitte melden Sie sich!

Gemeindebüro: Yvonne Binder, Telefon 02234 62217,
Dagmar Stratkötter, Telefon 02238 43562,
evangelische-christusgemeinde@ekir.de

© Café K: Margit Kaulen; Austräger*innen: Cameron Gibson, Unsplash



Vivian Fuhs

28 Jahre, Erzieherin, Sozialarbeiterin in Leitungsfunktion im Jugendzentrum Chilly

Sie sind seit August 2025 die neue Leiterin im „Chilly“, ehemals bekannt als OKJA. Warum hat gerade die offene Jugendarbeit ihr Interesse gefunden?
Fuhs: Meine Verbindung zum „Chilly“ reicht schon viele Jahre zurück. Ich war selbst als Jugendliche regelmäßig im damaligen Jugendzentrum Kömp und später auch als Ehrenamtlerin aktiv. Ich habe Treffen und Veranstaltungen mitorganisiert und gemerkt, wie viel Freude mir der Kontakt mit Kindern und Jugendlichen macht. Ich mochte es, gemeinsam Spaß zu haben, aber auch mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten. Genau das ist es, was mich an der Offenen Jugendarbeit bis heute begeistert. Dass ich jetzt selbst an dem Ort arbeiten und ihn mitgestalten darf, an dem ich früher selbst als Jugendliche war, ist für mich etwas ganz Besonderes.

Was ist das Besondere am Angebot im „Chilly“?
Fuhs: Der inhaltliche Ansatz ist uns besonders wichtig. Das „Chilly“ ist ein niedrigschwelliger Ort, an dem Kinder und Jugendliche ohne Mitgliedschaft, Kosten oder Leistungsdruck willkommen sind. Gerade junge Menschen, die in anderen Bereichen vielleicht schwer Zugang finden, sollen hier einen Ort haben, an dem sie dazugehören und ernst genommen werden. Als Teil der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten wir auch auf Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Gleichzeitig unterscheidet sich unser Arbeitsauftrag deutlich von beispielsweise dem des Jugendamtes. In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit haben wir einen größeren Gestaltungsspielraum und können viel stärker auf die Interessen und Lebenswelten der Jugendlichen eingehen.

Warum sind Angebote wie begleitete Freizeitgestaltung so nachgefragt?
Fuhs: Ich glaube, dass Jugendliche heute einfach mehr Orte brauchen, an denen sie Zeit verbringen und sich ausprobieren können – ohne bewertet zu werden. Bei uns entstehen viele Gespräche ganz nebenbei: über Probleme mit den Eltern, Schule, Aggressionen oder auch Themen wie Rauchen. Wir hören zu, ohne direkt zu bewerten oder Lösungen vorzugeben. Zudem bietet das Jugendzentrum einen wichtigen Ort für junge Menschen, um neue Freundschaften zu schließen.

Welche Hoffnungen und Erwartungen verbinden Sie mit dem neuen „Chilly“?
Fuhs: Meine größte Hoffnung ist, dass das „Chilly“ für Jugendliche in Königsdorf zu einem Ort wird, der ihnen bisher gefehlt hat. Ich möchte, dass sie hier Raum bekommen – Raum, um sich zu treffen, ihre Ideen umzusetzen, aber auch einfach mal abzuschalten und sie selbst zu sein. Mir persönlich ist wichtig, dass alle Kinder und Jugendlichen wissen: Im „Chilly“ seid ihr willkommen.

Sie wollen sich verstärkt einer neuen Zielgruppe zuwenden. Was haben Sie vor?
Fuhs: Wir möchten zukünftig verstärkt Jugendliche ab etwa 12 Jahren in den Blick nehmen, weil wir merken, dass es für diese Altersgruppe an geeigneten Orten fehlt. Wichtig ist mir dabei aber: Die jüngeren Kinder werden nicht vergessen. Wir erweitern unser Angebot um weitere Altersgruppen und möchten das „Chilly“ so zu einem Ort machen, an dem sich möglichst viele junge Menschen wiederfinden.

Was sind denn die Dinge, wo Sie als Privatperson im Alltag ihre „Batterie“ aufladen können?
Fuhs: Ich brauche tatsächlich auch mal Ruhe – einen Ort, an den ich mich zurückziehen kann, um meine Batterien aufzuladen. Gleichzeitig ist mir meine Zeit mit Freunden sehr wichtig. Ich lese gerne und bin großer FC-Köln-Fan. Wenn ich Karten bekomme, gehe ich auch gerne mit meiner Freundin ins Stadion und feuere den FC an. Das ist für mich ein guter Ausgleich zum manchmal sehr turbulenten Alltag im „Chilly“.





Jugendzentrum: Offener Ort für alle zwischen 6 und 27 Jahren

Ein Jahr Chilly – und es ist einiges passiert!

Seit rund einem Jahr ist unser Jugendzentrum mit einem neuen Team und unter einem neuen Namen unterwegs: Chilly.

In dieser Zeit haben wir vieles auf den Weg gebracht, neue Angebote entwickelt und das Jugendzentrum nach außen sichtbarer gemacht. Wir freuen uns besonders über die vielen positiven Rückmeldungen und darüber, dass immer mehr Kinder und Jugendliche aus Königsdorf das Chilly als ihren Ort wahrnehmen.

Auch unsere Altersstruktur hat sich so entwickelt, wie wir es uns gewünscht haben: Neben unseren jüngeren Besucher*innen kommen inzwischen zunehmend ältere Kinder und Jugendliche zu uns. Insgesamt richtet sich das Chilly an Kinder und Jugendliche von 6 bis 27 Jahren.

Unser neues Konzept lebt dabei nicht nur von festen Angeboten. Uns ist wichtig, dass die Besucher*innen ihre eigenen Ideen einbringen, mitgestalten und das Chilly als offenen Ort erleben können.

Kreativworkshop

Wer gerne kreativ ist, kann bei unserem Kreativworkshop vorbeischauen. Ob malen, basteln, gestalten oder einfach etwas Neues ausprobieren – hier ist vieles möglich.

| Der Kreativworkshop findet **dienstags und donnerstags von 15.00 bis 18.30 Uhr** statt und richtet sich an Kinder und Jugendliche von 6 bis 27 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemeinsam kochen und backen

Auch unser Koch- und Backworkshop gehört inzwischen zum Chilly-Angebot. Gemeinsam werden Rezepte ausprobiert, gekocht, gebacken und natürlich anschließend gegessen.

| Ab 2027 soll der Koch- und Backworkshop **alle zwei Wochen von 15.00 bis 17.30 Uhr** stattfinden und richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren.

Kunst trifft Jugendzentrum

Eine besondere Kooperation entsteht derzeit gemeinsam mit dem Käthe Kollwitz Museum. Unter dem Titel „Jenseits von schwarz/weiß – in welchen Denkräumen wollen wir leben“ wollen wir uns gemeinsam mit Jugendlichen mit unterschiedlichen Perspektiven und Lebenswelten beschäftigen. Das Projekt findet voraussichtlich im Juli 2027 statt.

Dabei geht es darum, eigene Vorstellungen zu hinterfragen, andere Sichtweisen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Kunst kann dabei einen ganz besonderen Zugang zu gesellschaftlichen Themen eröffnen.

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit und auf viele spannende Gespräche und neue Denkräume.

Sternenwunschaktion

Weihnachten, das verbindet

Weihnachten bedeutet für viele Menschen Zeit mit Familie, gemeinsame Momente und liebevolle Geschenke. Doch gerade für ältere Menschen kann diese Zeit auch mit Einsamkeit verbunden sein. Nicht jede*r hat Familie oder Menschen, die an Weihnachten an sie oder ihn denken.

Deshalb möchten wir in diesem Jahr wieder mit unserer Sternenwunschaktion ein Zeichen setzen und Generationen miteinander verbinden. Gemeinsam mit den Altenheimen St. Augustinus und St. Elisabeth möchten wir Weihnachtswünsche von Bewohnerinnen erfüllen. Beide Einrichtungen stellen jeweils 15 Wünsche von Bewohnerinnen zur Verfügung, die sonst möglicherweise niemanden hätten, der ihnen zu Weihnachten einen Wunsch erfüllt.

Die Wünsche werden auf kleine Sterne geschrieben. Darauf stehen der jeweilige Wunsch und das Alter der Bewohnerin oder des Bewohners. Die Sterne werden im Jugendzentrum Chilly ausgestellt und können dort von Kindern, Jugendlichen, Familien und allen anderen, die sich beteiligen möchten, ausgesucht werden.

Wie funktioniert die Aktion?

Wer einen Wunsch erfüllen möchte, nimmt sich einfach einen Stern aus dem Chilly mit und besorgt das darauf genannte Geschenk. Anschließend wird das Geschenk verpackt und zusammen mit dem Wunschstern wieder im Jugendzentrum abgegeben.

Wir sammeln alle Geschenke und bringen sie anschließend in die beiden Altenheime. So können die Bewohner*innen ihre Geschenke rechtzeitig zu Weihnachten erhalten. Damit möchten wir nicht nur Wünsche erfüllen, sondern vor allem zeigen: Jemand denkt an mich. Jemand hat sich die Zeit genommen, mir eine Freude zu machen.

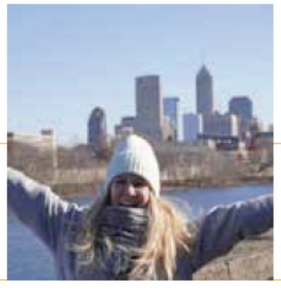
Gemeinsam kreativ in die Adventszeit

Passend zur Sternenwunschaktion möchten wir außerdem gemeinsam mit Kindern und Eltern am 21. November von 15.00 bis 18.00 Uhr Adventskränze gestalten. Dabei können Familien kreativ werden, miteinander Zeit verbringen und gleichzeitig etwas für die gemeinsame Adventszeit gestalten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele Menschen aus Königsdorf und der Gemeinde an der Aktion beteiligen und dabei helfen, die 30 Wünsche der Bewohner*innen zu erfüllen. Denn Weihnachten wird besonders, wenn wir es miteinander teilen.

© Banner links: privat; Banner rechts: Cottonbro Studio, Pexels

Mitarbeiterinnen des Jugendzentrums Königsdorf
VIVIAN FUHS & SANDRA NOTHHELFER
Telefon: 0151 17651043 Telefon: 0151 62638443
jugendzentrum-chilly@ekir.de





Gottesdienst am	Niederaußem Erlöserkirche	Brauweiler Gnadenkirche	Königsdorf Christuskirche	Glessen Friedrich-von-Bodelschwingh-Gemeindezentrum – Jugendkirche
Sonntag, 1. November 2026	**10.15 Uhr** Kammerchor Dr. U. Höver	–	**10.15 Uhr** M. Bertenrath	–
Sonntag, 8. November 2026	–	**10.15 Uhr** N. Lombardo	–	**18.00 Uhr „Der andere Gottesdienst“** N. Lombardo & Chr. Braun
Samstag, 14. November 2026	**18.00 Uhr Abendgottesdienst** M. Bertenrath	–	–	–
Sonntag, 15. November 2026	–	–	**10.15 Uhr** Dr. B. Härte	–
Mittwoch, 18. November 2026 Buß- und Bettag	–	**19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Abteikirche, anschl. Agape in der Gnadenkirche** Kammerorchester Dr. B. Härte & NN	–	–
Sonntag, 22. November 2026 Ewigkeitssonntag	**10.15 Uhr** Chor an der Erlöserkirche M. Bertenrath	**10.15 Uhr** Kammerorchester N. Lombardo	–	–
Sonntag, 29. November 2026 1. Advent	–	**15.00 Uhr Einführung von Pfarrer Nils Lombardo**	–	–
Sonntag, 6. Dezember 2026 2. Advent	**10.15 Uhr Familiengottesdienst mit der KiTa** N. Lombardo, F. Leist & Team	–	**10.15 Uhr** W. Raspe	–
Sonntag, 13. Dezember 2026 3. Advent	**10.15 Uhr Gospelgottesdienst** For Heaven’s Sake & F. Leist	**10.15 Uhr** Dr. B. Härte	–	**18.00 Uhr „Der andere Gottesdienst“** N. Lombardo & Chr. Braun
Samstag, 19. Dezember 2026	**18.00 Uhr Abendgottesdienst** M. Bertenrath	–	–	–
Sonntag, 20. Dezember 2026 4. Advent	–	–	**10.15 Uhr** Chr. Nötzel	–
Donnerstag, 24. Dezember 2026 Heiligabend	**15.00 Uhr Familienchristvesper** F. Leist	**15.00 Uhr Kinderchristvesper** Dr. B. Härte	**16.00 Uhr, 16.30 Uhr, 17.00 Uhr Weihnachten im Kerzenschein** N. Lombardo	**15.00 Uhr Kinderchristvesper** Chr. Braun & Team
	17.30 Uhr Christvesper M. Bertenrath	**18.15 Uhr Christvesper** Dr. B. Härte		**16.30 Uhr Jugendchristvesper** Chr. Braun & Team
Freitag, 25. Dezember 2026 1. Weihnachtstag	**10.15 Uhr** Chor an der Erlöserkirche M. Bertenrath	–	**10.15 Uhr** N. Lombardo	–
Sonntag, 27. Dezember 2026	–	**10.15 Uhr** Dr. B. Härte	–	–
Donnerstag, 31. Dezember 2026	–	**17.15 Uhr** Dr. B. Härte	–	–

Gottesdienst am	Niederaußem	Brauweiler	Königsdorf	Glessen
Sonntag, 3. Januar 2027	–	–	**10.15 Uhr** M. Bertenrath	–
Sonntag, 10. Januar 2027	**10.15 Uhr** N. Lombardo	**10.15 Uhr** Dr. B. Härte	–	–
Sonntag, 17. Januar 2027	–	–	**10.15 Uhr** N. Lombardo	**18.00 Uhr „Der andere Gottesdienst“** N. Lombardo & Chr. Braun
Samstag, 23. Januar 2027	**18.00 Uhr Abendgottesdienst** M. Bertenrath	–	–	–
Sonntag, 24. Januar 2027	–	**10.15 Uhr** M. Bertenrath	–	–
Sonntag, 31. Januar 2027	**10.15 Uhr** Dr. B. Härte	–	–	–
Sonntag, 7. Februar 2027	–	–	**10.15 Uhr** M. Bertenrath	–
Sonntag, 14. Februar 2027	**10.15 Uhr** M. Bertenrath	**10.15 Uhr** Dr. B. Härte	–	–
Sonntag, 21. Februar 2027	–	–	**10.15 Uhr** N. Lombardo	–
Sonntag, 28. Februar 2027	**10.15 Uhr** B. Strenge	**10.15 Uhr** Chr. Nötzel	–	–
Samstag, 6. März 2027	**18.00 Uhr Abendgottesdienst** M. Bertenrath	–	–	–
Sonntag, 7. März 2027	–	–	**10.15 Uhr** Dr. B. Härte	–
Sonntag, 14. März 2027	**10.15 Uhr Gospelgottesdienst** For Heaven’s Sake & M. Bertenrath	**10.15 Uhr** Dr. B. Härte	–	–
Sonntag, 21. März 2027	–	**10.15 Uhr** Chr. Nötzel	–	–
Gründonnerstag, 25. März 2027	–	–	**18.00 Uhr** N. Lombardo	–
Karfreitag, 26. März 2027	**10.15 Uhr** M. Bertenrath	**10.15 Uhr** Dr. B. Härte	–	–
Ostersamstag, 27. März 2027	–	**20.30 Uhr** Dr. B. Härte Anschl. Osternachtagape	–	–
Ostersonntag, 28. März 2027	**10.15 Uhr** Chor an der Erlöserkirche M. Bertenrath	–	**10.15 Uhr** N. Lombardo	–

Wir freuen uns, dass Dr. Ulrich Höver, Frauke Leist, Christoph Nötzel, Wolfgang Raspe und Britta Strenge bei uns Gottesdienste gestalten. Dr. Ulrich Höver ist Prädikant aus Quadrath-Ichendorf, Frauke Leist ist Diakonin und Leiterin der KiTa „Friedrich Fröbel“ in Niederaußem, Christoph Nötzel ist ehemaliger Pfarrer der Christusgemeinde und nun im Ruhestand, Wolfgang Raspe ist Prädikant aus Frechen, und Britta Strenge ist Pfarrerin am Berufskolleg in Brühl und wohnt in Brauweiler. Herzlichen Dank!





Haus Sandberg

Haus Sandberg, Sandberg 6, Oberaußem

- Mittwoch, 11. November, 10.15 Uhr (mit Abendmahl), Pfarrer Matthias Bertenrath
- Mittwoch, 2. Dezember, 10.15 Uhr, Pfarrer Matthias Bertenrath
- Donnerstag, 24. Dezember, 10.15 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zu Heiligabend, Pater Joseph Kottadikunnel und Pfarrer Matthias Bertenrath
- Mittwoch, 6. Januar, 10.15 Uhr, Pfarrer Matthias Bertenrath
- Mittwoch, 3. Februar, 10.15 Uhr (mit Abendmahl), Pfarrer Matthias Bertenrath
- Mittwoch, 3. März, 10.15 Uhr, Pfarrer Matthias Bertenrath

Caritas-Seniorenzentrum St. Nikolaus

Caritas-Seniorenzentrum St. Nikolaus, Kaiser-Otto-Straße 39b, Brauweiler

- Mittwoch, 30. Dezember, 16.00 Uhr (mit Abendmahl), Pfarrer Dr. Benjamin Härte

Johanniterstift

Johanniterstift, Erfurter Straße 2, Brauweiler

- Mittwoch, 25. Dezember, 16.00 Uhr (mit Abendmahl), Pfarrer Dr. Benjamin Härte

Haus Elisabeth

St. Elisabeth, Dechant-Hansen-Allee 16, Königsdorf

- Mittwoch, 30. Dezember, 10.30 (mit Abendmahl), Pfarrer Dr. Benjamin Härte

Haus Augustinus

St. Augustinus, Augustinusstraße 10, Königsdorf

- Donnerstag, 12. November, 15.30 Uhr (mit Abendmahl), Pfarrer i.R. Christoph Nötzel
- Donnerstag, 17. Dezember, 15.30 Uhr (mit Abendmahl), Pfarrer i.R. Christoph Nötzel
- Donnerstag, 21. Januar, 15.30 Uhr (mit Abendmahl), Pfarrer i.R. Christoph Nötzel
- Donnerstag, 11. Februar, 15.30 Uhr (mit Abendmahl), Pfarrer i.R. Christoph Nötzel

© Banner: James Colemann, Unsplash

getauft

In unserer Gemeinde wurden getauft:

[redacted]

getraut

In unserer Gemeinde wurden getraut:

[redacted]

bestattet

In unserer Gemeinde wurden bestattet:

[redacted]

Wir gedenken aller Verstorbenen und bitten für ihre Familien und Freunde um Gottes Trost und Begleitung.

© Banner: M. Thielemann



Miteinander gestalten – für ein gutes Arbeitsklima und mehr Gemeinschaft

Was macht eigentlich eine Mitarbeitervertretung – kurz MAV?

Vielleicht begegnet man uns vor allem dann, wenn es um Wahlen, Rundmails oder organisatorische Themen geht. Tatsächlich steckt hinter der Arbeit der MAV aber viel mehr. Wir möchten Ansprechpartnerinnen für die Mitarbeitenden sein, Interessen aufnehmen, Anliegen weitertragen und dazu beitragen, dass die Zusammenarbeit in unserer Kirchengemeinde gut und fair gestaltet werden kann.

Dabei geht es nicht nur um große Entscheidungen. Oft sind es die kleinen Dinge, die den Arbeitsalltag angenehmer machen können.

Warum ist uns das wichtig? Weil ein gutes Arbeitsumfeld nicht nur aus einem Arbeitsplatz und einem Gehalt besteht. Gesundheit, Bewegung, Wertschätzung und die Möglichkeit, Beruf und Privatleben gut miteinander zu verbinden, gehören für uns ebenfalls dazu. Genau diese Punkte sind auch für die Arbeit der MAV wichtig.
Und natürlich darf bei all dem auch das Miteinander nicht zu kurz kommen.

In diesem Jahr haben wir daher einen Mitarbeiterausflug nach Brühl gemacht: Auf dem Programm standen Führungen durch Schloss Augustusburg und Schloss Falkenlust sowie ein gemeinsames Essen. Zwischen den Programmpunkten blieb ausreichend Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein.

So unterschiedlich all das auf den ersten Blick wirken mag: Im Kern geht es immer um ein gutes Miteinander. Und damit sind wir bei einem Thema, das weit über unseren Arbeitsplatz hinausgeht: dem Frieden. Frieden beginnt nicht erst dort, wo große politische Entscheidungen getroffen werden. Frieden beginnt auch im Kleinen – in unserem Umgang miteinander, in der Bereitschaft zuzuhören, andere Meinungen auszuhalten, füreinander einzustehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Eine Mitarbeitervertretung kann keinen Weltfrieden schaffen. Aber sie kann dazu beitragen, dass Menschen an ihrem Arbeitsplatz gehört und ernst genommen werden und dass unterschiedliche Interessen miteinander ins Gespräch kommen.

Vielleicht ist genau das ein Gedanke, den wir aus unserem Arbeitsalltag mitnehmen können: Frieden entsteht dort, wo Menschen einander mit Respekt begegnen und bereit sind, gemeinsam Verantwortung für das Miteinander zu übernehmen.

Das wünschen wir uns für unsere Kirchengemeinde, für unsere Arbeitsplätze und letztlich für unsere ganze Welt.

Eure MAV
Sandra Nothhelfer, Susanne Körber und Manuela Servos



Wünschen Sie sich etwas?

Vom 7. November bis 6. Dezember 2026 hängen leere Sterne an den Stellwänden. Schreiben Sie Ihren Wunsch (max. 30 €) darauf, füllen Sie unbedingt das Adressfeld aus und werfen Sie es abgetrennt in die Box, so bleibt Ihr Wunsch anonym.
Abholung nur am Donnerstag, 17. Dezember 2026, von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Pfarrbüro Brauweiler, Mathildenstraße 20a. Keine Lieferung!

Möchten Sie eine Freude bereiten?
Wählen Sie einen Stern, verpacken Sie das Geschenk und kleben Sie den Stern aufs Paket!
Abgabe bis Freitag, 11. Dezember 2026 im katholischen Pfarrbüro Brauweiler. Öffnungszeiten siehe Aushang.

| Auch für Senior*innen in Königsdorf findet in diesem Jahr eine Sternenwunschaktion statt – siehe Seite 15.

Gemeindenewsletter

Immer gut informiert



Was steht in den kommenden Wochen in unserer Gemeinde an? Welche besonderen Gottesdienste, Konzerte oder Begegnungen sind geplant? Mit unserem monatlichen Gemeindenewsletter bleiben Sie auf dem Laufenden.

Einmal im Monat erhalten Sie per E-Mail eine Übersicht über besondere Veranstaltungen und wichtige Termine in unserer Gemeinde – kompakt, aktuell und direkt in Ihrem Postfach. So verpassen Sie nichts und können Ihre Teilnahme frühzeitig planen.

Einfach mit dem Smartphone scannen.

Der Newsletter informiert Sie außerdem über Anmeldemöglichkeiten, Veranstaltungsorte und gegebenenfalls wichtige Änderungen. Damit ist er eine gute Ergänzung zum Gemeindebrief und unserer Homepage.

Melden Sie sich unter dem QR-Code für den Gemeindenewsletter an und bleiben Sie mit unserer Gemeinde verbunden.

© Banner links: Brooke Cagle, Unsplash; Banner rechts: Nik, Unsplash; Gemeindenewsletter: Markus Winkler, Pexels


© Unsplash


© epd, Gustavo Alabiso

- Allgemeines
- Erwachsene
- Jugend
- Familie
- Spirituelles
- Musik

Kirchenmusikalische Angebote

Chor Königsdorf
Leitung: Mandy Thielemann
mandy.thielemann@ekir.de
| **mittwochs, von 19.30 bis 21.00 Uhr, im Gemeindehaus Königsdorf**

Posaunenchor
Leitung: Helmut Kopp
helmut.kopp@ekir.de
| **donnerstags, ab 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Brauweiler**

Chor an der Erlöserkirche
Leitung: Margarete Wegener
Kontakt: Elfriede Schröder
Telefon: 0162 5985399
| **mittwochs, von 18.00 bis 19.15 Uhr, in der Erlöserkirche Niederaußem**

Gospelchor „For Heaven's Sake“
Leitung: Sabine König
Kontakt: Sonja Mahn
Telefon: 0170 5201258
www.for-heavens-sake.de
| **freitags, ab 19.15 Uhr im Gemeindezentrum Glessen**

Kammerorchester
Leitung: Ina Kron
Telefon: 02234 9899518
| **montags, ab 18.30 Uhr, im Gemeindehaus Brauweiler**

Angebote der MusikdozentInnen (kostenpflichtig)

Spontanchor (Gospel, NGL und Pop)
Leitung: Ute Krause
Telefon: 02234 700388
| **montags, von 20.00 bis 21.45 Uhr, im Gemeindehaus Brauweiler**

Klarinette, Oboe und Saxophon
Leitung: Judith Breier
Telefon: 02238 4742882
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

Gitarre (Akustik und Songbegleitung)
Leitung: Martina Zühlke
Telefon: 0176 23446466
| **im Gemeindehaus Niederaußem**

Angebote der MusikdozentInnen (kostenpflichtig)

Kinderklangschiff, musikalische Früherziehung für Kinder ab drei Jahren
Leitung: Ulrike Berner-Heimbach
Telefon: 02234 801403
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

Blockflötenunterricht
Leitung: Ina Kron
Telefon: 02234 9899518
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

Blechblasinstrumente Trompete, Posaune, Tuba, …
Leitung: Helmut Kopp
Telefon: 02203 55596
| **donnerstags, im Gemeindehaus Brauweiler**

Besuchsdienste

Besuchsdienstkreis Brauweiler und Königsdorf
Kontakt: Anna Langhans
anna.langhans@ekir.de
Telefon: 02234 927834

Besuchsdienstkreis Niederaußem und Glessen
Kontakt: Pfarrer Matthias Bertenrath
matthias.bertenrath@ekir.de
Telefon: 02272 408420

Diakonische Hilfsangebote

Soziallotsen
Sachensucherladen,
Von-Frentz-Straße 12, Geyen
| **1. und 3. Dienstag im Monat, von 10.00 bis 12.00 Uhr**

Pater-Kolbe-Haus,
Kaiser-Otto-Straße 39a, Brauweiler
| **2. und 4. Dienstag im Monat, von 12.00 bis 14.00 Uhr**

lotsenpunkt-beratung@abteigemeinden.org
Telefon: 0172 2387166

Diakonische Hilfsangebote

miteinander–füreinander, Ökumenische Nachbarschaftshilfe Königsdorf, Flüchtlingshilfe Königsdorf
Büro im alten Pfarrheim neben der St. Sebastianus-Kirche, Aachener Straße 564
Telefon: 02234 4300654
| **montags, von 10.00 bis 12.00 Uhr, und mittwochs, von 17.00 bis 18.30 Uhr**

Evangelische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Erziehungs- und Familienberatung, Jugendberatung, Lebensberatung
Blindgasse 6, Frechen
Telefon: 02234 17025

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes
Schuldnerberatung und Insolvenzberatung
Andreaskirchplatz 8, Brühl-Vochem
Telefon: 02232 94650

Telefonseelsorge
Telefon: 0800 1110111, gebührenfrei
auch Mailberatung und Chatberatung
Website: www.ts-im-internet.de

Rat und Tat in Bergheim-Ost
Ökumenisches ehrenamtliches Beratungs- und Unterstützungsangebot
Telefon: 02271 52680

| **Persönliche Sprechstunde: dienstags 17.30 bis 19.00 Uhr**
im Pfarrbüro der Kath. Kirchengemeinde St. Vinzentius, Friedenstraße/ Ecke Vinzentiusstraße, Oberaußem

Ökumenische Initiative „Neue Nachbarn in Bergheim-Ost“
Kontakt: Christa Mödder
Telefon: 0175 2055664

Kontakt: Pfarrer Matthias Bertenrath
Telefon: 02272 408420

Laden & Café „Grenzenlos“
Im Euel 2, Niederaußem
| **mittwochs, von 15.00 bis 17.30 Uhr**

Erwachsene

Café K – Offener Treff für alle
| **donnerstags, von 15.00 bis 17.30 Uhr, im Gemeindehaus Königsdorf**

Skatrunde
| **jeden 2. und 4. Montag im Monat, von 18.00 bis 20.00 Uhr, im Gemeindehaus Königsdorf**

Ökumenisches Männerforum
Kontakt: SiegfriedHutzenlaub
Telefon: 02234 801804
| **jeden 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr, im Jugendraum unter der Kita „Miteinander“ neben Gemeindehaus Brauweiler**

Fairer Markt
Kontakt: info@fairermarkt.de
| **montag, von 10.00 bis 12.00 Uhr mittwochs, von 16.00 bis 18.00 Uhr, in Königsdorf, Aachener Straße 564**

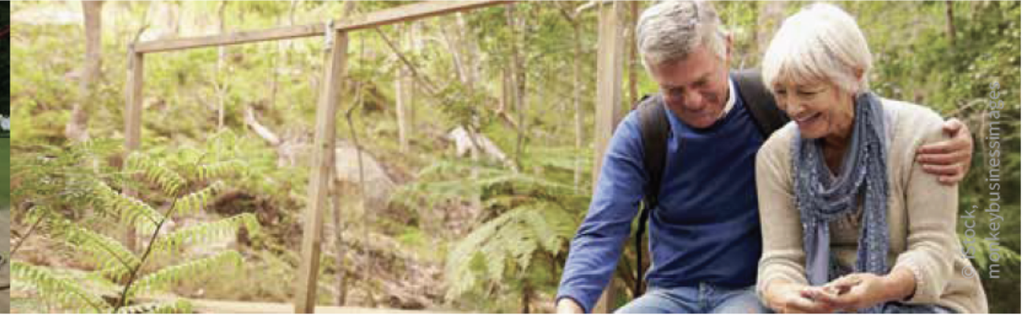
Frauenkreis Niederaußem
Kontakt: Margot Speidel
Telefon: 02271 52185
| **3. Donnerstag im Monat, von 15.00 bis 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum Niederaußem**

Frauengruppe Glessen
Kontakt: Gisela Böttcher
Telefon: 02238 42926
| **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, von 15.00 bis 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum Glessen**

„Das andere Abend-Mahl“ – Kochclub
Kontakt: Christine Timmermann
c-timmermann@gmx.net
Telefon: 02271 54681
| **jeden 1. Freitag im Monat, ab 19.00 Uhr, im Gemeindezentrum Niederaußem, Anmeldung bis zum Mittwoch davor**

Waffelcafé Niederaußem
| **jeden 2. Sonntag im Monat, von 15.00 bis 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum Niederaußem**





- Allgemeines
- Erwachsene
- Jugend
- Familie
- Spirituelles
- Musik

Jugendliche

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Königsdorf

Evangelisches Jugendzentrum Chilly Königsdorf
chilly.koenigsdorf
jugendzentrum-chilly@ekir.de
Kontakt: Vivian Fuhs
Telefon: 0151 17651043
Kontakt: Sandra Nothhelfer
Telefon: 0151 62638443

Konfizeit

Kontakt: Christopher Braun
christopher.braun@ekir.de
Telefon: 0178 2077857

Außer in den Ferien oder an Feiertagen:
| **mittwochs, von 16.30 bis 18.30 Uhr, in der Jugendkirche Glessen, die Konfirmand*innen erhalten einen separaten Terminplan**

Jugendtreff

Kontakt: Christopher Braun
christopher.braun@ekir.de
Telefon: 0178 2077857

Außer in den Ferien oder an Feiertagen:
| **mittwochs, von 18.30 bis 22.00 Uhr, in der Jugendkirche Glessen**

Teamer-Stammtisch

Kontakt: Christopher Braun
christopher.braun@ekir.de
Telefon: 0178 2077857
| **Termine nach Vereinbarung, Info bei Christopher Braun**

„Der andere Gottesdienst“

Kontakt: Christopher Braun
christopher.braun@ekir.de
Telefon: 0178 2077857
| **8. November 2026, um 18.00 Uhr, in Glessen**
| **13. Dezember 2026, um 18.00 Uhr, in Glessen**
| **17. Januar 2027, um 18.00 Uhr, in Glessen**

Jugendliche

Jugendkirchekomitee

Kontakt: Christopher Braun
christopher.braun@ekir.de
Telefon: 0178 2077857
| **jeden 1. Mittwoch im Monat, um 19.00 Uhr, in der Jugendkirche Glessen**

Kinder und Familien

Kindertagesstätte Miteinander in Brauweiler

Kontakt: Holger Scharn
holger.scharn@ekir.de
Telefon: 02234 986069

Kindertagesstätte Friedrich Fröbel in Niederaußem

Kontakt: Frauke Leist
frifroe@t-online.de
Telefon: 02271 56520

evka – das ökumenische Familienzentrum

Angebote für die ganze Familie
unter www.familienzentrum-evka.de
Kontakt: Elke Strahl
kontakt@familienzentrum-evka.de
Telefon: 02234 986069
| **montags und mittwochs, von 8.00 bis 13.00 Uhr**

Rechtsberatung durch eine Rechtsanwältin

Das Beratungsgespräch wird kostenfrei und anonym durchgeführt.
Telefonische Beratung unter 02234 986069.
| **Termine nach Absprache, Anfragen an Elke Strahl**

Kindergottesdienst Brauweiler

| **8. November 2026, 10.15 Uhr**
| **13. Dezember 2026, 10.15 Uhr**
| **10. Januar 2027, 10.15 Uhr**
| **14. Februar 2027, 10.15 Uhr**
| **14. März 2027, 10.15 Uhr**

KinderKirche Niederaußem-Glessen mit Kindern von 4 bis 10 Jahren

Kontakt: Pfarrer Matthias Bertenrath
matthias.bertenrath@ekir.de
Telefon: 02272 408420
| **Siehe aktuell oben Kindergottesdienst Brauweiler**

Seniorinnen und Senioren

Sitzgymnastik Brauweiler

Angebote des evka-Familienzentrums bitte telefonisch bei Elke Strahl erfragen.
Telefon: 02234 986069

Seniorentreff Brauweiler

Aktuelle Informationen erhalten Sie von Anna Langhans, Telefon: 02234 927834, anna.langhans@ekir.de

Seniorengymnastik Königsdorf

Kontakt: Lilo Schlösser
Telefon: 02234 65175
Termine bitte telefonisch anfragen.

Seniorentreff Königsdorf, mittwochs

Aktuelle Informationen erhalten Sie von Anna Langhans, Telefon: 02234 927834, anna.langhans@ekir.de

Spielenachmittag in Brauweiler

Aktuelle Informationen erhalten Sie von Anna Langhans, Telefon: 02234 927834, anna.langhans@ekir.de

Qigong (kostenpflichtig)

Kontakt: Marion Kelischek
ma-ra-sport@arcor.de
Telefon: 02238 43178
| **dienstags, von 10.15 bis 11.30 Uhr, im Gemeindezentrum Niederaußem**

Gedächtnistraining (kostenpflichtig)

Kontakt: Anna Langhans,
anna.langhans@ekir.de
Telefon: 02234 927834
| **dienstags und donnerstags, von 10.00 bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum Brauweiler**

Kontakt: Angelika Lanfermann
angelika.lanfermann@t-online.de
Telefon: 02272 930346
| **donnerstags, von 10.30 bis 12.00 Uhr im Gemeindezentrum Niederaußem**

Spirituelle Angebote

Bibelgesprächskreis

Aktuelle Informationen erhalten Sie über das Gemeindebüro.
Telefon:02234 62217
| **jeden 1. Donnerstag im Monat, jeweils um 20.00 Uhr, im Gemeindehaus Königsdorf**

Bibel teilen

Kontakt: Pfarrer i.R. Christoph Nötzel
| **3. November, 8. Dezember 2026, 5. Januar, 2. Februar, 2. März 2027 jeweils ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus Brauweiler,**

1h-Bibel-Lektüre in Niederaußem

Kontakt: Pfarrer Nils Lombardo
nils.lombardo@ekir.de
Telefon: 0175 4168350
| **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, jeweils um 14.15 Uhr**

Ökumenisches Friedensgebet

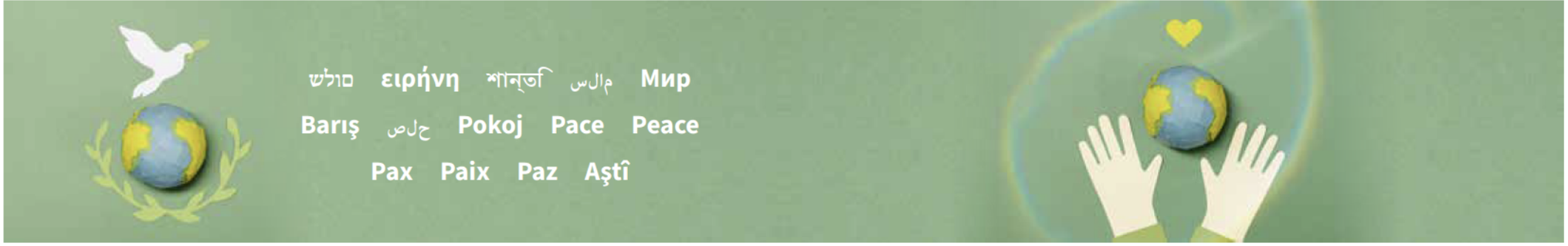
Kontakt: Pfarrer i.R. Christoph Nötzel
| **donnerstags, 19.00 bis 19.30 Uhr, in der Christuskirche Königsdorf**

Kirche der Stille

Kontemplatives Abendgebet
in der Tradition des Herzensgebets
Kontakt: Pfarrer i.R. Christoph Nötzel
| **donnerstags, jeweils von 19.30 bis 20.00 Uhr, in der Christuskirche Königsdorf**

Taizé-Gebet

Kontakt: Pfarrer Nils Lombardo
nils.lombardo@ekir.de
Telefon: 0175 4168350
| **20. November 2026, um 19.00 Uhr, in St. Paulus, Niederaußem**



Familie

Frieden

Barmherzigkeit und Frieden und Liebe

In den beiden Kitas unserer Gemeinde kommen Kinder unterschiedlichster Herkunft zusammen. Unter anderem sollen sie auch das friedliche Zusammenleben in diesen Mikrogemeinschaften lernen. Das fängt mit den 2-Jährigen an, die in ihrem Autonomiebestreben auch schon mal hauen oder beißen, um sich zu behaupten. Und es hört mit den 6-jährigen angehenden Schulkindern nicht auf, die im Durchsetzen ihrer eigenen Interessen zuweilen auch noch ihre Körperkraft einsetzen oder ihr Gegenüber mit beeindruckender Argumentation „schlagen“.

Frieden fällt ihnen und uns allen nicht in den Schoß.

In Deutschland herrscht seit 81 Jahren kein Krieg mehr. Doch friedlich geht es trotzdem allzu oft nicht zu bei uns. Wenn wir Frieden nur als Abwesenheit von kriegerischen Auseinandersetzungen mit anderen Staaten sehen, ist das eine eingeschränkte Sicht.

Als Kirche, als Christen sind wir dem biblischen Shalom verpflichtet: Shalom ist das hebräische Wort für Frieden, aber im umfassenderen Sinne als Zustand allgemeinen Wohlergehens und des Heils, in dem es Mensch und Natur gut geht, in dem Sicherheit und Ordnung herrschen und Schwache Unterstützung finden.

In unseren Kitas finden sich Familien, die aus anderen Ländern kommen und hier bei uns in Deutschland Zustände suchen im Sinne des Shalom: Viele sind tatsächlich vor Krieg in ihrer Heimat geflüchtet und suchen Schutz und Sicherheit vor Bomben und Gewalt. Und dann gibt es Familien, die in ihrer Heimat keinen umfassenden Frieden, kein Shalom finden können, weil sie bedroht und verfolgt werden aufgrund ihrer Sprache, ihrer Religion, ihrer Zugehörigkeit zu einer Minderheit, ihrer politischen Überzeugung oder auch einfach nur deshalb, weil sie als Frauen, Mädchen, Mütter und Töchter in ihrem Heimatland keine lebenswürdige Perspektive haben, dort von Isolation, Kinderarbeit, sexueller Gewalt, Zwangsverheiratung und / oder Beschneidung bedroht sind, keine Chance auf Schulbildung oder Berufstätigkeit, keine Rechte haben.

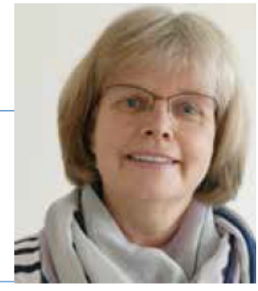
Die Würde des Menschen ist unantastbar, so lautet der erste Satz von Artikel 1 unseres Grundgesetzes – und die Würde von so vielen Menschen wurde in ihrer Heimat ganz brutal angetastet und verletzt. Und sie kommen hierher, suchen hier Schutz und Sicherheit und eine lebenswerte Perspektive für sich und ihre Kinder.

Und doch erleben Menschen auch hier in unserem Land, auf dem Boden unseres Grundgesetzes, dass ihre Würde trotzdem immer noch wieder angetastet, verletzt wird: ich kenne so viele Menschen allein schon aus unserem Kitakontext, die immer wieder in ihrem Alltag Diskriminierung erleben aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer Sprache oder wegen noch nicht ausreichendem Sprachstand, die gemieden oder kritisch beäugt werden aufgrund ihres Lebens- und Erziehungsstils, die Rassismus erfahren, weil sie anders aussehen, sich anders kleiden, anders essen, anders riechen, denen mit Ungeduld und Unverständnis begegnet wird, weil sie einen anderen Umgang mit Zeit und Zeitabläufen haben und ihnen „deutsche Pünktlichkeit“ fremd ist. Ich weiß von den abgrundtiefen Ängsten mancher Familien vor drohender Abschiebung, weil sie bei Rückführung in ihr Heimatland z.B. als Frauen, als Christen, als ethnische Minderheit auch dann nicht sicher wären, obwohl ihr Land offiziell als sicheres Herkunftsland eingestuft wird. Und welche haarsträubenden, manchmal jahrelangen Fluchtgeschichten damit zum Teil verbunden sind, vermögen wir uns in unserer privilegierten Komfortzone kaum vorzustellen.

Dabei sind sie so hoffnungsvoll und mutig, wenn sie ihre Kinder zu uns in unsere Kitas bringen und uns ihr Vertrauen schenken. Und es IST möglich, Wege der Verständigung zu finden bei allen Sprachbarrieren, es ist möglich, sich aufeinander einzulassen, es ist möglich, miteinander Shalom zu finden und zu erleben.

Allen diesen Menschen und uns wünsche ich mit Worten aus dem Brief des Judas 1, Vers 2: „Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe!“

Leiterin Kindertagesstätte
Friedrich Fröbel
FRAUKE LEIST
Telefon: 02271 56520
frifroe@t-online.de



Pergola-Spende

Großer Dank an den Förderverein der Christusgemeinde und an fleißige Bau-Väter



Angesichts immer mehr heißer Sommertage haben wir seit Ende Juni an der Süd-Fensterseite der Kita Friedrich Fröbel zwei Pergolen, die Schatten geben und so die Aufheizung der Gruppenräume verzögern. Zudem bieten sie auch bei Regen Schutz an den beiden Sitzgruppen auf dem Hof.



Eine Pergola wurde großzügig finanziert vom Förderverein der Christusgemeinde, wofür wir uns sehr herzlich bedanken! Und unser großer Dank gilt auch den fleißigen Vätern, die bis weit nach Feierabendzeit getüftelt, ausgerichtet und geschraubt haben, bis beide Pergolen sicher an ihren Plätzen standen.

© Banner: Artem Podrez, Pexels; Pergolen-Spende: Leist



Jahreslosung 2027

Handy, Schlüssel, Portemonnaie – und Gott!

Welche Dinge brauchen Sie immer, wenn Sie das Haus verlassen? Bei mir sind das Handy, Schlüssel, Portemonnaie. Bevor ich durch die Haustür gehe, checke ich immer nochmal, ob diese drei Dinge dabei sind. Das hab ich einfach so eingespeichert.

Egal, was dann unterwegs passiert; mit diesen drei Dingen bin ich dann zumindest nicht vollends aufgeschmissen, kann mir helfen oder Hilfe holen und komme immer wieder zuhause rein. Logisch.

Für das Jahr 2027 wurde uns eine weitere Erinnerung mitgegeben. Die Jahreslosung für das kommende Jahr lautet nämlich: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ Gott begleitet jede und jeden Einzelnen von uns in unserem Leben. So einfach und klar diese Worte sind, so leicht kann man sie im Alltag dann doch auch wieder vergessen. In meinem Alltag geht sie jedenfalls manchmal einfach unter. Gründe zur Angst gibt es ja mehr als genug. Sei es durch die globalen Nachrichten oder durch ganz persönliche Erlebnisse. Wir sind in all dem nicht allein!

Ich möchte Sie für das kommende Jahr zu einer Aktion einladen. Schnappen Sie sich einen Notizzettel und einen Stift und schreiben Sie sich Gottes Zusage darauf. „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.“ Und dann kommt dieser Zettel neben den Hausschlüssel, von innen an die Haustür oder an einen anderen Ort, an dem Sie ihn immer sehen, wenn Sie das Haus verlassen.

Als Erinnerung daran, dass wir neben Portemonnaie, Handy und Schlüssel immer auch Gott an unserer Seite haben, wenn wir unterwegs sind. „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.“ Und vielleicht erinnern Sie sich dann im genau richtigen Moment an diese Zusage. Mir wird diese Erinnerung mit Sicherheit guttun.

Pfarrer Nils Lombardo

© Banner: Stefan Jovićević, Unsplash

Impressum

| Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Christusgemeinde an der Glessener Höhe, vertreten durch den Vorsitzenden Pfarrer Matthias Bertenrath, Pfeilstraße 40, 50226 Frechen **| Web-Herausgeber:** wie in der Printausgabe **| Datenschutzerklärung (Web):** bitte unserer Website entnehmen **| Redaktion:** Jennifer Andersen *(Leitung)*, Matthias Bertenrath, Yvonne Binder, Arthur Bock, Antje de Levie, Rudi Eichmann, Dr. Benjamin Härte *(Leitung)*, Stephan Jansen, Sonja Küttler, Frauke Leist, Holger Scharn, Dagmar Stratkötter **| Layout:** Lena Blöchl **| Verantwortlich:** Dr. Benjamin Härte **| E-Mail-Adresse der Redaktion:** yvonne.binder@ekir.de, bildredaktion@ev-christusgemeinde.de **| An dieser Ausgabe haben auch mitgewirkt:** Felicitas Eickelberg, Vivian Fuhs, Nils Lombardo, Sandra Nothhelfer, Margit Kaulen, Susanne Körber, Manuela Servos, Britta Strenge, Mandy Thielemann **| Design:** Kerygma, www.kerygma.de **| Herstellung:** Druckhaus Boeken, www.druckhaus-boeken.de **| Auflage:** 5.500 Exemplare **| Nächste Ausgabe:** März – Juni 2027.

*Wir danken für die Überlassung von Bildmaterial, das Redakteure oder Dritte auf unseren Veranstaltungen erstellt haben. Wir sind bemüht, stets alle Rechte für die abgedruckten Bilder zu erwerben. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, bitten wir um eine kurze Mitteilung. Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe nimmt die Redaktion gerne **bis zum 15. Januar 2027** entgegen (yvonne.binder@ekir.de).*

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C112255

Evangelische Christusgemeinde an der Glessener Höhe	Pfeilstraße 40, 50226 Frechen	www.evangelische-christusgemeinde.de evangelische-christusgemeinde@ekir.de
Kirchen- und Gemeindehäuser	**GNADENKIRCHE BRAUWEILER** und Gemeindehaus Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim **CHRISTUSKIRCHE KÖNIGSDORF** und Gemeindehaus Pfeilstraße 40, 50226 Frechen **ERLÖSERKIRCHE NIEDERAUSSEM** und Gemeindezentrum Oberaußemer Straße 76, 50129 Bergheim **FRIEDRICH-VON-BODELSCHWINGH-GEMEINDE-ZENTRUM GLESSEN – JUGENDKIRCHE** Hohe Straße 49, 50129 Bergheim	Telefon: 02234 82732 (nur Anrufbeantworter) Telefon: 02234 62217 (Anrufbeantworter) Telefon: 02271 55692 (Anrufbeantworter) Telefon: 02238 8475073 (Anrufbeantworter)
Gemeindesekretärin	**YVONNE BINDER** Bürozeiten: Mo., Mi., Do., 9.00 bis 12.00 Uhr **DAGMAR STRATKÖTTER** Bürozeiten: Di., Do., 9.00 bis 12.00 Uhr	Telefon: 02234 62217 evangelische-christusgemeinde@ekir.de Pfeilstraße 40, 50226 Frechen Telefon: 02238 43562 evangelische-christusgemeinde@ekir.de Hohe Straße 49, 50129 Bergheim-Glessen
Küster (Brauweiler, Königsdorf) **Küster (Niederaußem, Glessen)**	**ALEXANDER SPADY** **MAX LANGHANS**	Telefon: 0175 6573854 Telefon: 0157 52410789 max.langhans@ekir.de
Pastorales Team	**NILS LOMBARDO**, Pfarrer *(75 Prozent Stellenumfang)* Friedhofsweg 2, 50259 Pulheim **DR. BENJAMIN HÄRTE**, Pfarrer *(50 Prozent Stellenumfang)* Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim *+ Ev. Seelsorge im KH Frechen* **MATTHIAS BERTENRATH**, Pfarrer *(75 Prozent Stellenumfang)* Virchowstraße 7, 50181 Bedburg	Telefon: 0175 4168350 nils.lombardo@ekir.de Telefon: 0175 6572073 benjamin.haerte@ekir.de Telefon: 02272 408420 matthias.bertenrath@ekir.de
Besuchsdienst und Seniorenkreis Brauweiler	**ANNA LANGHANS**	Telefon: 02234 927834 anna.langhans@ekir.de
Kirchenmusikerin	**FELICITAS EICKELBERG**	Telefon: 0151 73038595 inmyquietplace@yahoo.de
Kirchenmusikerin	**MARGARETE WEGENER**	Telefon: 02271 56236 wegener-bergheim@t-online.de
Kirchenmusiker	**STEPHAN BERTRAM**	Telefon: 0170 9161734 bertram.stephan@freenet.de
Kindertagesstätte	**HOLGER SCHARN**, Leitung Evangelische Kindertagesstätte „Miteinander“ und ökumenisches Familienzentrum evka Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	Telefon: 02234 986069 holger.scharn@ekir.de www.familienzentrum-evka.de
Kindertagesstätte	**FRAUKE LEIST**, Leitung Evangelische Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ Oberaußemer Straße 78, 50129 Bergheim-Niederaußem	Telefon: 02271 56520 frifroe@t-online.de
evka-DAS ÖKUMENISCHE FAMILIENZENTRUM	**ELKE STRAHL**, Koordinatorin evka-Das ökumenische Familienzentrum	Telefon: 02234 986069 kontakt@familienzentrum-evka.de
Jugendprojektleiter	**CHRISTOPHER BRAUN**	Telefon: 0178 2077857 christopher.braun@ekir.de
Offene Kinder- und Jugendarbeit	**VIVIAN FUHS** Jugendzentrum Chilly, Pfeilstraße 40, 50226 Frechen **SANDRA NOTHHELFER**	Telefon: 0151 17651043 jugendzentrum-chilly@ekir.de Telefon: 0151 62638443
Bankverbindung Evangelische Christusgemeinde an der Glessener Höhe	Kontoinhaber: Kirchenkreis Koeln-Linksrheinisch Kreissparkasse Köln IBAN DE91 3705 0299 0149 2719 78	Das Konto ist speziell der Christusgemeinde zugeordnet.
Förderverein Ev. Christusgemeinde an der Glessener Höhe	**STEPHAN JANSEN**	Telefon: 0157 76674513
Spendenkonto	Kontoinhaber: Förderverein Ev. Kirchengem Volksbank Erft eG | BIC GENODED1ERE DE18 3706 9252 6112 0690 10	
Förderkreis Königsdorf	Kreissparkasse Köln | BIC COKSDE33XXX IBAN DE91 3705 0299 0149 2719 78 Stichwort: Förderkreis	

Gemeindefest



© Gemeindefest: Langhans

Die Orgelmaus



© Orgelmaus: Thielemann

Besuchen Sie uns online!
Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Gegebenenfalls benötigen Sie einen QR-Code-Scanner als App:

Seniorennachmittag an einem heißen Sommertag *(links)*; Seniorentreff Brauweiler



© Seniorentreff: Langhans

Kammerkonzert



© Kammerkonzert: Rautenbach; Kammerkonzert (rechts): Thielemann

Eröffnungsfest im Jugendzentrum „Chilly“



© Eröffnung Chilly: Nothhelfer

Männerforum grillt für die Kinder der Kita „Miteinander“



© Männerforum: Scharn



Adventssammlung Köln und Region

Die Christusgemeinde an der Glessener Höhe lädt wieder herzlich ein zur Beteiligung an der Spendenaktion der Diakonie im Advent, in diesem Jahr unter der Überschrift: „Füreinander. Für hier".

Die Spendengelder werden aufgeteilt: für diakonische Hilfen der Kirchengemeinde, für Angebote des regionalen Diakonischen Werkes und für die Unterstützung durch die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe.

Anders als noch in den letzten Jahren liegt dem Gemeindebrief kein extra Flyer mit Überweisungsträger bei. Solche liegen aber in den Gemeindezentren und Kirchen aus, und Sie erhalten diese auch in den Gemeindebüros in Königsdorf und Glessen.

Wenn Sie direkt spenden möchten:
Ev. Christusgemeinde an der Glessener Höhe | Kreissparkasse Köln | BIC COKSDE33XXX | IBAN DE91 3705 0299 0149 2719 78 | Verwendungszweck: Diakoniesammlung Advent.

Sie können sich auch ganz einfach mit Hilfe des QR-Codes an der Spendenaktion beteiligen. Scannen Sie hierfür bitte zunächst den QR-Code mit Hilfe Ihres Mobiltelefons.

Nähere Informationen zur Adventssammlung finden Sie auf unserer Homepage:
www.evangelische-christusgemeinde.de